



LEITFADEN ZUR UMSETZUNG VON WANDERWEGEN IN RHEINHESSEN

Rheinhessen-Touristik GmbH | Juni 2022 | Version 1.2



Rheinhessen
MAGIE DER 1000 HÜGEL

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
1. Einleitung	3
2. Übersicht: Wanderwegestandards für Rheinessen	4
3. Übersicht: Zuständigkeiten bei der Wanderwegeentwicklung und -unterhaltung.....	5
4. Zentrale Handlungsfelder bei der Entwicklung von Wanderwegen	6
4.1 Zertifizierte Wanderwege	7
4.2 Rhein Hessische Themenwanderwege	8
4.3. Kommunale Wanderwege	9
5. Wegeausdünnung - Qualität vor Quantität.....	10
6. Wegemanagement	10
7. Wanderwege-Marketing	11
8. Online-Vertrieb	12
9. Generierung von Wertschöpfung in den Kommunen	12
9.1. Gastronomie.....	13
9.2. Übernachtungsbetriebe.....	13
9.3. Weingüter.....	13
9.4. Interessengemeinschaften	14
10. Ansprechpartner	14
Impressum.....	17
Leitfäden und Literatur.....	18
Anhang	

Präambel

Die Rheinessen-Touristik GmbH koordiniert als regionale touristische Leitagentur, den Aufbau eines qualitätsorientierten und nachhaltigen Wandertourismus in Rheinessen. Basis hierfür sind die kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Ressourcen der Region sowie die Bedürfnisse der Wandergäste.

Diese Aufgabe kann nur in gemeinsamer Zusammenarbeit mit den Kommunen in Rheinessen erfolgreich angegangen werden. Unser Ziel ist es, auf Grundlage klarer Rahmenbedingungen Rheinessen langfristig als attraktive Wanderregion zu etablieren.

Der nun vorliegende Leitfaden zur Umsetzung von Wanderwegen in Rheinessen schafft diesen Handlungsrahmen. Er unterstützt die wandertouristische Strategie und gewährleistet eine dauerhafte Sicherung der vorhandenen Wanderwege. Alle Kommunen profitieren durch diese verlässliche Orientierungshilfe bei der Weiterentwicklung des Themas Wandern in Rheinessen.



Erwin Malkmus
Aufsichtsratsvorsitzender
Rheinessen-Touristik GmbH



Christian Halbig
Geschäftsführer
Rheinessen-Touristik GmbH

1. Einleitung

Nie zuvor hat es so viele Menschen in ihrer Freizeit in die Natur gezogen wie heute. Als Ausgleich zur alltäglichen Hektik sucht eine immer breiter werdende Zielgruppe die Entschleunigung und das Erlebnis einer Wanderung. Diese Entwicklung birgt ein enormes touristisches Potenzial und vielfältige Chancen zur Steigerung der Wertschöpfung im ländlichen Raum Rheinessens.

Aus touristischer Sicht gilt es, diese Marktchancen zu nutzen und die Wandergäste mit einem qualitativ hochwertigem Produktportfolio und einer passenden Kommunikationsstrategie auf die Wanderdestination Rheinessen aufmerksam zu machen. Besonders vor dem Hintergrund, dass im Zuge von Marktforschungsergebnisse Rheinessen eine große Themenkompetenz im Bereich Wandern zugesprochen wird.

Mit der Eröffnung von fünf Prädikatswanderwegen sowie des Fernwanderweges „RheinTerrassenWeg“ (www.rheinterrassenweg.de) im Jahr 2014 wurde der Grundstein für einen qualitativen Wandertourismus in Rheinessen gelegt. Die Ergänzung der Prädikatswanderwege „Hiwweltouren“ (www.hiwwel-touren.de) um vier weitere Wege im Jahr 2017 unterstreicht den erfolgreichen Prozess hin zu einer wettbewerbsfähigen Wanderdestination, welcher auch in Zukunft weitergeführt werden soll. Die sinnvolle Ergänzung und Integration von über LEADER geförderten Themenwegen in das Rheinessische Wanderwegenetz spielt dabei auch eine zentrale Rolle, um nicht zertifizierbaren Wegen eine Präsenz (www.rheinessen.de/themenwanderwege) zu ermöglichen.

Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Durchsetzung landesweiter einheitlicher Richtlinien unterstützt die Rheinessen-Touristik GmbH die Einführung von Qualitätsstandards für Wanderwege in Rheinland-Pfalz. Qualität ist hierbei nicht als ein Alleinstellungsmerkmal zu verstehen, sondern als Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung. Der von der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH entwickelte „Wanderwege-Leitfaden Rheinland Pfalz“ (siehe Seite 16 Leitfäden und Literatur) bietet hierfür eine verlässliche Grundlage und soll auch für alle Kommunen und Initiativen in Rheinessen, die ihr vorhandenes Wanderangebot optimieren möchten und ein qualitativ hochwertiges Wanderangebot anstreben, als Vorbild dienen.

Um allen Kommunen in Rheinessen die Möglichkeit der Wanderwegeentwicklung zu geben und klare Standards zu definieren, hat sich die Rheinessen-Touristik GmbH dazu entschlossen, den „Leitfaden zur Umsetzung von Wanderwegen in Rheinessen“ aus dem Jahr 2015 weiterzuentwickeln. Damit verfolgen wir das Ziel, den Ausbau und die Pflege eines qualitativen Wanderwegenetzes auch unabhängig von den Zertifizierungen für Prädikatswanderwege zu ermöglichen und insbesondere den Ausbau von chancenreichen Themenwegen zu fördern, die in das Marketing aufgenommen werden können.

Mit der Einführung von Wanderwegestandards in Rheinessen, möchte die Rheinessen-Touristik GmbH die wandertouristische Infrastruktur an die gestiegenen Qualitätsansprüche der Wandergäste anpassen und allen Kommunen und Initiativen in der Region, die sich mit der Entwicklung von Wanderwegen beschäftigen, praktikable Lösungsansätze für Ihre Wanderprojekte bieten.

2. Übersicht: Wanderwegestandards für Rheinessen

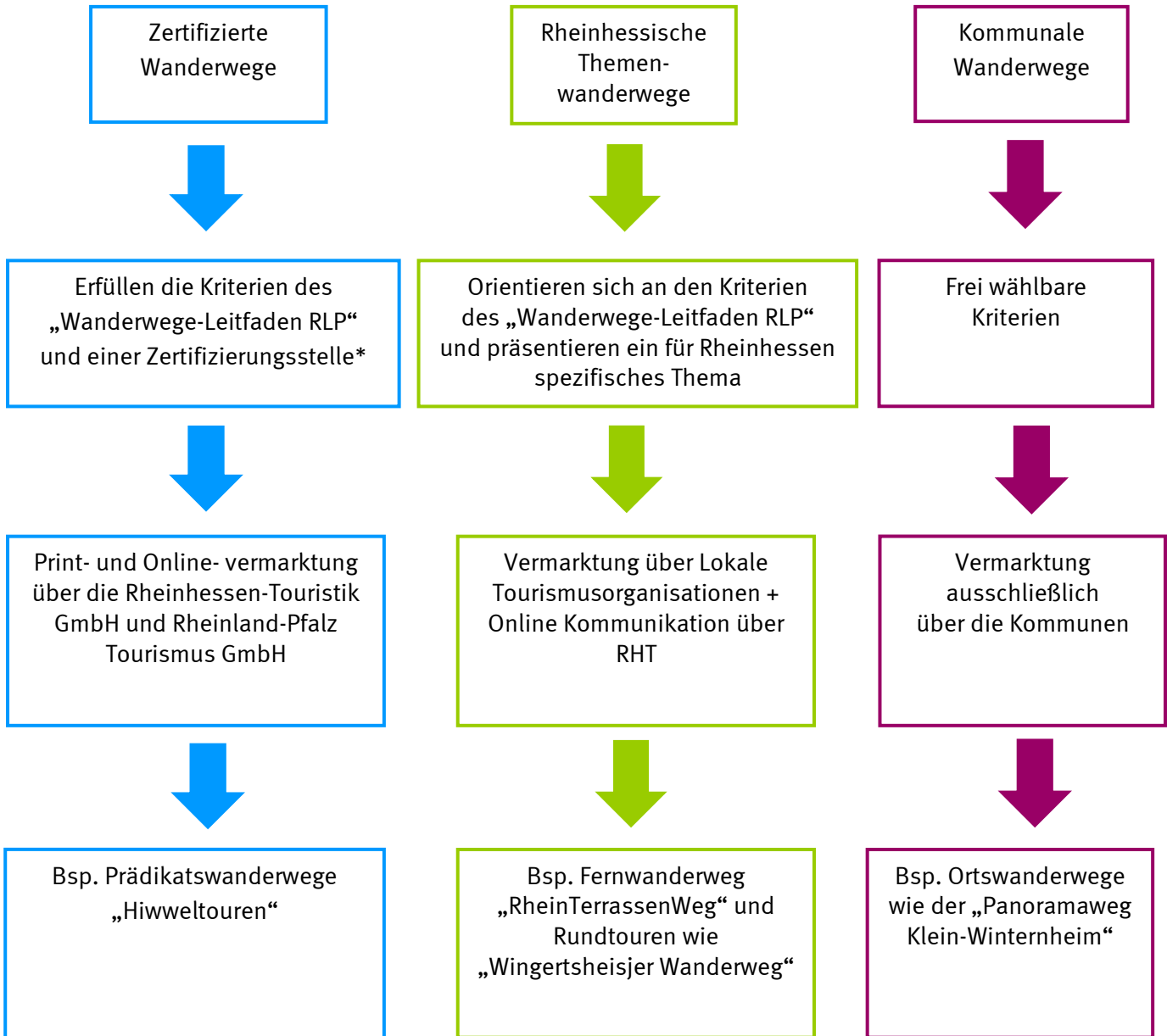


Abb. 1: Übersicht der Wanderwegestandards für Rheinessen

*Zertifizierungsstelle: Deutsches Wanderinstitut e.V. oder Deutscher Wanderverband Service GmbH

3. Übersicht: Zuständigkeiten bei der Wanderwegeentwicklung und -unterhaltung

Die Zuständigkeiten in der Wanderwegeentwicklung und -unterhaltung unterscheiden sich je nach Ausprägung des Weges. Sie haben gemein, dass eine zentrale Koordinierungsstelle und Projektleitung für die Umsetzung sowie nachhaltige & langfristige Sicherung des Weges vorhanden sein sollte.

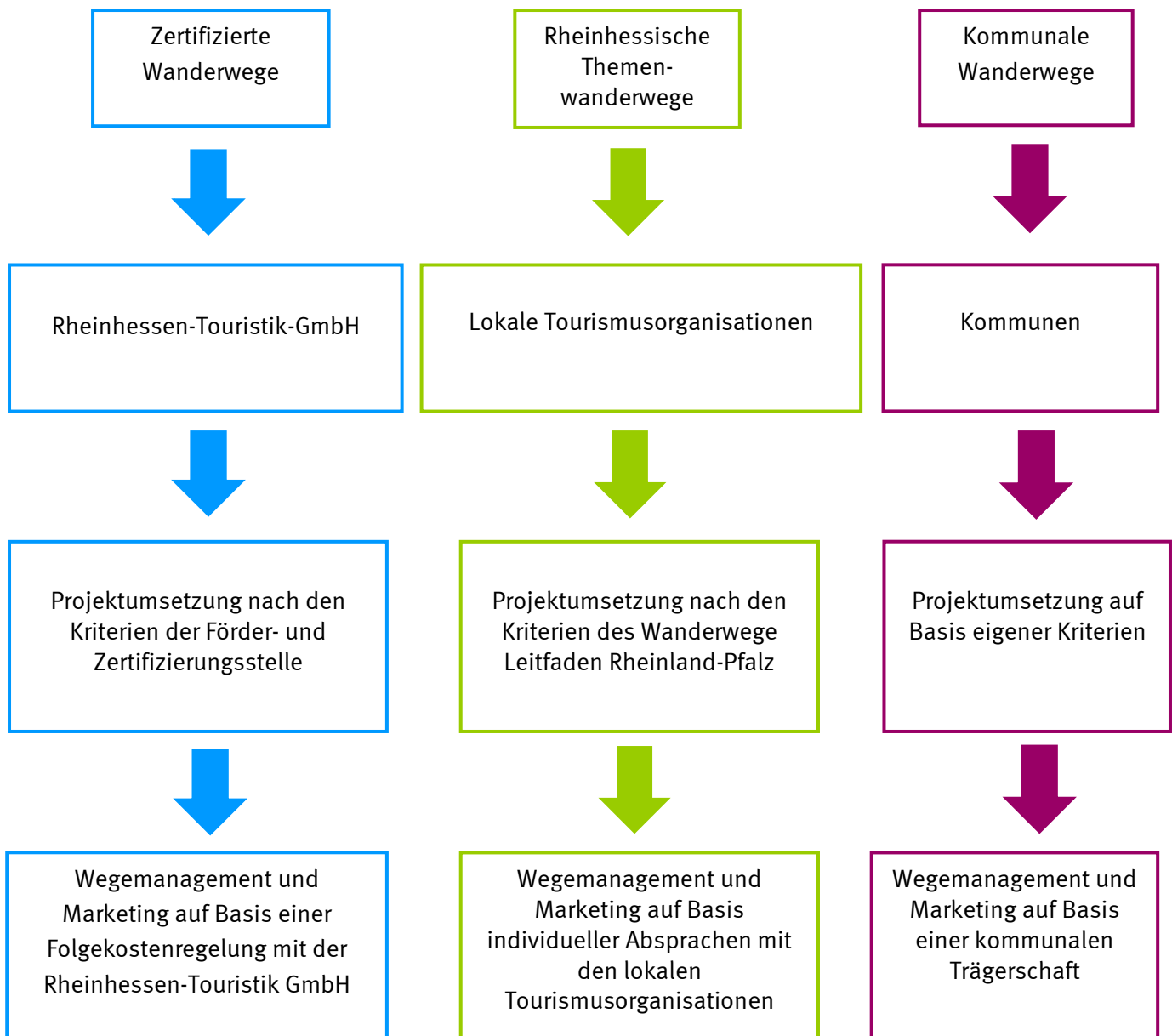


Abb. 2: Übersicht der Zuständigkeiten bei der Wanderwegeentwicklung & -unterhaltung

4. Zentrale Handlungsfelder bei der Entwicklung von Wanderwegen

Bei der Entwicklung von Wanderwegen haben sich zentrale Handlungsfelder herauskristallisiert, die bei einer Konzeption von Wanderprojekten unbedingt zu berücksichtigen sind. Im Folgenden werden die Anforderungen und Ziele definiert und auf den folgenden Seiten für die einzelnen Wanderwegestandards (Abb. 1) erläutert.

Handlungsfelder Infrastruktur	
Einsatz einer Katastersoftware	Einheitliche Wegweisung
Informationssystem zur Planung, Abbildung und Beschreibung von Wanderwegen. <u>Ziel:</u> Nachhaltige Planung und Datenpflege als Grundlage für ein Wegemanagement-Konzept	Durchgängige Wegweisungs-Beschilderung als Orientierungshilfe. <u>Ziel:</u> Fehlerfreie Orientierung durch eine einheitliche Wegweisung
Einheitliche Zwischenmarkierung	Wegemanagement
Zuverlässige Orientierung im Gelände durch eine fehlerfreie, lückenlose und eindeutige Zwischenmarkierung. <u>Ziel:</u> Orientierung als Ergänzung zur Wegweisung	Konzept zur Organisation von Aufgaben und Abläufen zur Qualitätssicherung der Wanderwege. <u>Ziel:</u> Langfristige Pflege, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung der Wanderwegeinfrastruktur
Informationstafeln	Möblierung
Basisinformationen zum Wanderweg und seinen Sehenswürdigkeiten. Standorte an Bahnhöfen, Wanderparkplätzen, Start- und Endpunkten. <u>Ziel:</u> Orientierungshilfe und Einstiegsportal für die Wandergäste	Wandermöbel zeichnen sich durch Ästhetik, Qualität und Häufigkeit aus. Dazu gehören: Ruhebänke, Rastplätze, Tische des Weines und Wanderliegen in sinnvollen Distanzen. <u>Ziel:</u> Schaffung von Rast- und Ruhepunkten, sowie besonderen Wandererlebnissen
Verkehrsanbindung	Gastronomisches Angebot
Wanderparkplätze und eine ÖPNV-Anbindung sollten bei der Planung eines Weges berücksichtigt werden. <u>Ziel:</u> Komfortable und einfache An- und Abreise der Wandergäste	Einbeziehung der Gastronomie mit Fokus auf regionalen Speisen und Getränken. <u>Ziel:</u> Erhöhung der Wertschöpfung durch eine Verknüpfung des Weges mit der Gastronomie
Sonstige Handlungsfelder	
Marketing	Förderung
Maßnahmen zur regionalen und überregionalen Vermarktung der Wanderwege. <u>Ziel:</u> Steigerung der Zahl der Wandergäste in Rheinessen	Förderprogramme zur Unterstützung und Entwicklung von Wanderprojekten. <u>Ziel:</u> Inanspruchnahme von Zuschüssen
Weitergehende Finanzierung	
Konzepte zur nachhaltigen Finanzierung der Wanderwege. <u>Ziel:</u> Entwicklung eines tragfähigen Modells zur Qualitätssicherung und Unterhaltung	

Tabelle 1: Übersicht der Handlungsfelder bei der Entwicklung von Wanderwegen

4.1 Zertifizierte Wanderwege

Zertifizierte Wanderwege erfüllen neben den Kriterien des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz noch die Kriterien einer unabhängigen Zertifizierungsstelle. Die Voraussetzungen der Deutschen Wanderverband Service GmbH oder des Deutschen Wanderinstitutes sind dafür ausschlaggebend. Mit erfolgreicher Zertifizierung findet eine Vermarktung in Print- und Online durch die Rheinessen-Touristik GmbH und Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH statt. Potenzielle Prädikatswanderwege müssen eng mit der Rheinessen-Touristik GmbH abgestimmt und können nur über ein koordiniertes Sammelprojekt umgesetzt werden.

Die Sicherung der Qualitätsstandards wird durch einen Folgekostenvertrag der Träger der Tour mit der Rheinessen-Touristik GmbH gewährleistet.

Anforderungen an die Infrastruktur für zertifizierte Wanderwege	
Einsatz einer Katastersoftware	Einheitliche Wegweisung
Konzept zur Planung und Datenpflege der Wanderwegeinfrastruktur durch ein externes Fachbüro	Einführung einer einheitlichen Wegweisung auf Grundlage der Vorgaben des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz
Einheitliche Zwischenmarkierung	Wegemanagement
Fehlerfreie, lückenlose und eindeutige Zwischenmarkierung auf Grundlage der Vorgaben des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz	Entwicklung eines dreistufigen Wegemanagement-Modells bestehend aus: <ol style="list-style-type: none"> 1. Technischem Wegemanagement 2. Kommunalem Wegemanagement 3. Wegepaten
Informationstafeln	Möblierung
Anbringung von Informationstafeln auf Grundlage der Vorgaben des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz	Aufstellung von Ruhebänken auf Grundlage der Vorgaben des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz, sowie von Wanderliegen, Tischen des Weines und Rastplätzen
Verkehrsanbindung	Gastronomisches Angebot
Berücksichtigung der ÖPNV- Anbindung und Schaffung eines Wanderparkplatzes als zentralen Anlaufpunkt auf Grundlage der Vorgaben des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz	Planung der Wegeführung unter Berücksichtigung des gastronomischen Angebots als Grundlage zur Erhöhung der Wertschöpfung.
Weitere Themenfelder	
Marketing	Förderung
Einbindung in die Marketingaktivitäten der Rheinessen-Touristik GmbH und der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. Zielgruppengerechte Vermarktung über Print- und Onlinekanäle	Förderprogramm Tourismusinfrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz (MWVLW). Der Eigenanteil muss jeweils von der Kommune getragen werden.

Weitergehende Finanzierung	Zertifizierungsstellen
Vertragliche Folgekostenregelung zwischen den Kommunen und der Rheinessen-Touristik GmbH. Die Kosten für das Wegemanagement belaufen sich auf 80,00 EUR (netto) und für das Marketing auf 120,00 EUR (netto) pro Wegekilometer und Jahr	Die Kriterien der Zertifizierungsstellen müssen erfüllt werden. Rezertifizierung in einem 3-jährigen Turnus.

Tabelle 2: Kriterien für zertifizierte Wanderwege

4.2 Rhein Hessische Themenwanderwege

Die rheinhessische Themenwanderwege orientieren sich an den Kriterien des Wanderwege-Leitfadens Rheinland-Pfalz und präsentieren „erlebbar“ ein für Rheinessen charakteristisches Thema aus den Bereichen Kulturgeschichte, Denkmalpflege, Naturkunde, Geographie und Landnutzung. Die Projektleitung erfolgt über die lokalen Tourismusorganisationen. Sie werden in erster Linie über die lokalen Tourismusorganisationen vermarktet und zusätzlich über die Rheinessen-Touristik GmbH im Bereich Online präsentiert. Die Wege zeichnen sich durch eine ansprechende Wegeführung aus und stehen exemplarisch für ein Wandererlebnis in der rheinhessischen Wein-Kulturlandschaft. Das fortführende Wegemanagement sowie die Sicherung der Folgekosten hierfür müssen gewährleistet und in einem Konzept dargelegt werden.

Anforderungen an die Infrastruktur für rheinhessische Themenwanderwege	
Einsatz einer Katastersoftware	Einheitliche Wegweisung
Konzept zur Planung und Datenpflege der Wanderwegeinfrastruktur. <u>Empfehlung:</u> Beauftragung eines externen Fachbüros	Einführung einer einheitlichen Wegweisung. <u>Empfehlung:</u> Übernahme des Systems aus dem Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz
Einheitliche Zwischenmarkierung	Wegemanagement
Fehlerfreie, lückenlose und eindeutige Zwischenmarkierung. <u>Empfehlung:</u> Übernahme des Systems aus dem Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz	Aussagekräftiges Konzept zur Organisation von Aufgaben und Abläufen. <u>Empfehlung:</u> Entwicklung eines Organigramms bezüglich Zuständigkeiten und Ansprechpartnern
Informationstafeln	Möblierung
Informationstafeln an allen, für die Wandergäste relevanten Kontaktpunkten. <u>Empfehlung:</u> Übernahme des Systems aus dem Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz	Keine Vorgaben bezüglich der Ästhetik und Qualität der Möblierung. <u>Empfehlung:</u> Übernahme des Systems aus dem Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz
Verkehrsanbindung	Gastronomisches Angebot
Berücksichtigung der ÖPNV- Anbindung und Schaffung eines Wanderparkplatzes als zentralen Anlaufpunkt. <u>Empfehlung:</u> Übernahme des Systems aus dem Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz	Planung der Wegeführung unter Berücksichtigung des gastronomischen Angebots als Grundlage zur Erhöhung der Wertschöpfung. <u>Empfehlung:</u> Hinweis am Weg, wenn es ein gastronomisches Angebot in der Kommune gibt.

Weitere Themenfelder	
Marketing	Förderung
<p>Einbindung in die Marketingaktivitäten der Rheinessen-Touristik GmbH im Bereich Online. Darstellung auf www.rheinessen.de.</p> <p><u>Voraussetzung:</u> Einbindung der Tour in das Portal von Outdooractive bzw. Tourenplaner RLP über das Profil der Rheinessen-Touristik (kostenpflichtige Nutzung von Outdooractive im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der Rheinessen-Touristik GmbH)</p> <p><u>Empfehlung:</u> Eigenständige Marketingmaßnahmen im Bereich Online und Print festgehalten in einem Marketingkonzept</p>	<p>Eine Förderung über das Programm LEADER ist möglich. Der Eigenanteil muss von der Kommune getragen werden</p>
Weitergehende Finanzierung	
Bereitstellung eines kommunalen Budgets für das Wegemanagement und Marketing	

Tabelle 3: Kriterien für rheinhessische Themenwanderwege

4.3. Kommunale Wanderwege

Kommunale Wanderwege erfüllen nicht die Kriterien des Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz und werden nur über die kommunalen Leistungsträger vermarktet. Sie sind in Ihrer Beschaffenheit, Ausführung und Spezifikation an keine Vorgaben gebunden.

Anforderungen an die Infrastruktur für kommunale Wanderwege	
Einsatz einer Katastersoftware	Einheitliche Wegweisung
<p>Individuelles Konzept zur Planung und Datenpflege.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Aufbau einer Excel-Tabelle</p>	<p>Fehlerfreie, lückenlose und eindeutige Wegweisung auf Basis eigener Kriterien</p>
Einheitliche Zwischenmarkierung	Wegemanagement
<p>Fehlerfreie, lückenlose und eindeutige Zwischenmarkierung auf Basis eigener Kriterien</p>	<p>Lokale Organisation der Qualitätssicherung im Wegemanagement durch die Kommune</p>
Informationstafeln	Möblierung
<p>Keine Vorgaben bezüglich der Anbringung und Häufigkeit von Informationstafeln.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Min. eine Tafel mit Übersichtskarte am Startpunkt des Wanderweges</p>	<p>Keine Vorgaben bezüglich der Häufigkeit, Ästhetik und Qualität der Möblierung</p>
Verkehrsanbindung	Gastronomisches Angebot
<p>Keine Vorgaben bezüglich der Ausweisung von Wanderparkplätzen und der Anbindung an den ÖPNV.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Startpunkt mit ausreichend kostenfreien Parkplätzen</p>	<p>Keine Vorgaben zur Verknüpfung des Weges mit der Gastronomie.</p> <p><u>Empfehlung:</u> Hinweis am Weg, wenn es ein gastronomisches Angebot in der Kommune gibt</p>

Weitere Themenfelder	
Marketing	Förderung
Alle Marketingmaßnahmen müssen über kommunale Projektmittel finanziert werden. Diese Wanderwege fließen nicht in das Marketing der Rheinessen-Touristik GmbH ein. <u>Empfehlung:</u> Einbindung der kommunalen touristischen Leistungsträger, Interessengemeinschaften, Vereine und Gewerbetreibende	Zuschüsse über das Förderprogramm LEADER sind nur in Ausnahmefällen möglich. Kontaktieren Sie für weitere Informationen den LAG-Manager Rheinessen.
Weitergehende Finanzierung	
Finanzierung des Projektes über kommunale Mittel oder über die Einwerbung von Sponsoringgeldern	

Tabelle 4: Kriterien für kommunale Wege

5. Wegeausdünnung – Qualität vor Quantität

Nichts ist schlimmer für Wandergäste als Wege, die beworben werden, aber tatsächlich nicht mehr erkennbar sind. Um dies zu vermeiden, ist eine realistische Einschätzung der Möglichkeiten kommunaler Leistungsträger notwendig. Ein wichtiger Schritt zur Auswahl attraktiver Wanderwege ist die kritische Begutachtung des vorhandenen Wegenetzes in Bezug auf ihr Erlebnispotenzial. Eine Wegeverfeinerung - also das Netz der Wanderwege ausdünnen - ist in Anbetracht der knappen finanziellen und personellen Ressourcen vielerorts notwendig. Dies sollte konsequent, mit einer Konzentration auf zukunftsfähige Wanderwege und deren nachhaltiger Pflege und Qualitätssicherung geschehen. Der Rückbau bzw. die Entmarkierung von Wanderwegebeschilderung sollte unter Prüfung förderrechtlicher Aspekte geprüft und umgesetzt werden. Die Inwertsetzung von bestehenden Wanderwegekonstrukten für Premiumwanderwege oder Themenwege kann gleichzeitig als Maßnahme ergriffen werden.

Eine Arbeitshilfe zum Thema Wegekonzepte bietet der Leitfaden der Beratungsfirma BTE:
http://www.tourismusnetzwerk.info/download/Arbeitshilfe_Wegekonzept.pdf

6. Wegemanagement

Essentieller Bestand für die Qualitätssicherung ist ein nachhaltiges Wegemanagement.

Der Nachhaltigkeitsanspruch umfasst im Wesentlichen die folgenden Punkte:

- Aufrechterhaltung der Markierung und der Wegweisung (Wanderleitsystem)
- Erhaltung der Wegebeschaffenheit und des Zustandes des Wegeumfeldes
- Betreuung von Wegeverlegungen

Es empfiehlt sich, ein dreistufiges System für die dauerhafte Unterhaltung der Wandertour einzurichten (siehe Abb. 1). Neben dem technischen Wegemanagement (1.Stufe) als „Dach“ werden auf örtlicher Ebene kommunale Wegemanager sowie die Bauhöfe/Gemeindemitarbeiter oder externe Dienstleister (2.Stufe) tätig sein. Die kommunalen Wegemanager sind Ansprechpartner vor Ort, wenn es um die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen geht. Die Wegepaten (3.Stufe) agieren als „Kümmerer“ und sind für die Qualität der Markierung zuständig.

Die Projektkoordination wird von der Rheinessen-Touristik GmbH oder den lokalen Tourismusorganisationen (abhängig davon, ob es ein Premiumwanderweg oder ein Themenweg ist) wahrgenommen.

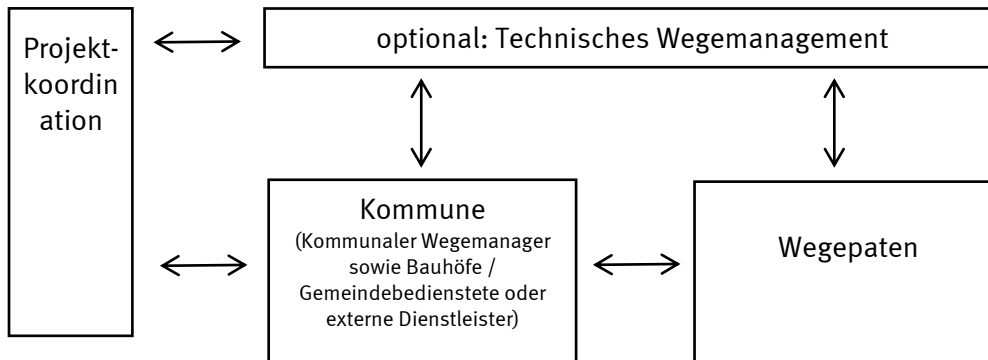


Abb. 3: Dreistufiges Wegemanagement-Modell

Der Wegemanagementetat sollte von den Gemeinden bzw. Institutionen bereitgestellt werden und beläuft sich aufgrund von Erfahrungswerten aus anderen Wanderdestinationen in Rheinland-Pfalz auf rund 80,00 € zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer von zurzeit 19 % pro Kilometer Wanderweg (Haupt- und Zuwege). Dieser Etat wird für die Zahlung des Technischen Wegemanagements, der Wegepaten, Material(ersatz)beschaffungen und zusätzliche Service-Infrastruktur eingesetzt.

7. Wanderwege-Marketing

Dem Marketing kommt bei der Entwicklung von Wanderwegen eine besondere Rolle zu und sollte in seiner Ausrichtung die strategische Positionierung des Weges unterstützen. Ziel eines Wanderwege-Marketing ist es, den Wanderweg mitsamt seiner wandertouristischen Infrastruktur und den beteiligten Leistungsträgern bekannt zu machen und im Bewusstsein der Menschen zu verankern. Daher sind in diesem Bereich Maßnahmen durchzuführen, die unabhängig vom gewählten Wanderwegstandard notwendig sind. Dazu gehören:

1. Ein unverwechselbarer Name des Wanderweges
2. Ein Logo mit hohem Wiedererkennungscharakter
3. Ein Printmedium, welches dem Wandergast über den Weg informiert
4. Eine Online-Darstellung des Weges auf einer Webseite bzw. die Einbindung des Weges in Outdooractive
5. Passendes Bild- (und Videomaterial) nach den Guidelines der RPT bzw. des Corporate Manual der Rheinessen-Touristik

Es ist als ratsam zu erachten, ein kommunales Budget für die überregionale Bewerbung des Wanderweges zur Verfügung zu stellen. Die Maßnahmen sollten in einem Marketingplan festgehalten und in regelmäßigen Abständen angepasst werden.

Die Kommunikation und Gestaltung der Werbematerialien (Print, Merchandise-Artikel etc.) bei der Entwicklung der Themenwege sollte unter Berücksichtigung des Corporate Designs der Dachmarke Rheinessen erfolgen, um die Marke gemeinschaftlich zu denken und nach außen zu transportieren.

Die Rheinessen-Touristik GmbH hat zur Aufgabe, Prädikatswanderwege überregional in den Quellgebieten zu vermarkten. Die Print- und Online Maßnahmen werden in einem jährlichen Marketingplan festgelegt und verabschiedet. Themenwege, die den Kriterien entsprechen und nach Wanderwegeleitfaden Rheinland-Pfalz umgesetzt wurden, werden auf der Online Präsenz www.rheinessen.de sowie auf den Social Media Kanälen eingebunden.

8. Online-Vertrieb

Den Gast zeitgemäß und aktuell über das Internet mit Informationen zu versorgen, ist heute ein Muss, um im touristischen Geschäft bestehen zu können. Daher bieten die Rheinessen-Touristik GmbH und Rheinessenwein e.V. allen Betrieben in der Region die Möglichkeit an, sich an das Informations- und Buchungssystem Deskline anzuschließen. Mit einem Eintrag in die Datenbank wird Ihr Betrieb Rheinland-Pfalz-weit in allen wichtigen Onlinekanälen ausgespielt.

Dazu gehören die Webseite www.rheinessen.de, Outdooractive sowie der Tourenplaner Rheinland-Pfalz und die Tourenplaner-App für Smartphone und Tablet.

Den Tourenplaner Rheinland Pfalz finden Sie unter:

<http://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/>

Um eine Präsenz auf www.rheinessen.de zu ermöglichen, ist die kostenpflichtige Nutzung des Frameworksystems von Outdooractive notwendig, um die Touren einzupflegen und regelmäßig zu aktualisieren. Gleichzeitig gibt es die Möglichkeit, Ihre Wanderwege und Touren über die Schnittstelle auf Ihre Website einzubinden. Ansprechpartner für das Frameworksystem von Outdooractive ist die Rheinessen-Touristik GmbH.

9. Generierung von Wertschöpfung in den Kommunen

Damit die Investitionen in die touristische Infrastruktur auch eine Wertschöpfung für lokale Akteure bieten, sollten die Wanderprojekte eng mit den regionalen Wirtschaftskreisläufen verknüpft werden. Mit der Installation und Vermarktung von qualitativen Wanderwegen wird Aufmerksamkeit generiert, die sich in erhöhten Gästezahlen im Tagestourismus, sowie in den Übernachtungsbuchungen widerspiegeln kann, wenn die Zielgruppe mit den passenden Angeboten angesprochen wird. Die Wandergäste erwarten, dass neben einem qualitativen Wanderweg auch Gastronomie, Übernachtungsbetriebe, Freizeitangebote und Gewerbetreibende in das Wanderangebot integriert sind. Rheinessen, als größtes Weinanbaugebiet in Deutschland, hat in diesem Zusammenhang die besondere Verpflichtung das Thema Wein und Weingenuß entsprechend zu präsentieren.

Im Folgenden werden die Möglichkeiten zentralen Multiplikatoren Gastronomie, Übernachtungsbetriebe, Weingüter und Interessengemeinschaften näher beleuchtet.

9.1. Gastronomie

Wandergäste sind in einem hohen Maße bereit für Essen und Trinken Geld auszugeben und sich nach oder auch während der Wanderung mit einer Einkehr zu belohnen. Regionaltypische Speisen und Getränke stehen dabei besonders im Fokus. Um sich als Gastronomiebetrieb auf die Bedürfnisse von Wanderern einzustellen, sind nur wenige Maßnahmen nötig. Zunächst gilt es an handfesten und einfach umsetzbaren Servicebausteinen zu arbeiten. Dazu gehören wanderfreundliche Öffnungszeiten, auch um die Mittagszeit sowie eine wanderfreundliche Speisekarte, die für den großen und den kleinen Hunger eine Auswahl bietet.

Möchte man sich als Gastronomiebetrieb darüber hinaus als besonders wanderfreundlich profilieren bietet der Deutsche Wanderverband die Möglichkeit an, sich als „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ zertifizieren zu lassen. Damit leisten Sie eine wichtige Orientierungs- und Entscheidungshilfe, die der qualitätsbewusste Wandergast gerne annimmt.

9.2. Übernachtungsbetriebe

Um als Urlaubsregion für einen längeren Aufenthalt attraktiv zu sein, spielen Übernachtungsbetriebe eine zentrale Rolle. Rheinessen ist in diesem Bereich bereits gut aufgestellt und verfügt über ansprechende Übernachtungsmöglichkeiten in allen Preis- und Komfortklassen. Um auf die Bedürfnisse der Zielgruppe der Wanderer optimal eingehen zu können, gibt es die Möglichkeit sich, analog zu der Gastronomie, als wanderfreundliche Unterkunft vom Deutschen Wanderverband zertifizieren zu lassen.

Detaillierte Ausführungen zu den Kriterien einer Zertifizierung als Unterkunft oder Gastronomie - Qualitätsgastgeber finden Sie auf der Website des Deutschen Wanderverbandes unter:
http://www.wanderbares-deutschland.de/gastgeber/qualitaetsgastgeber/das_qualitaetszeichen.html

9.3. Weingüter

Die besondere Stellung von Weingütern und Winzern in Rheinessen, als größtem deutschem Weinanbaugebiet steht außer Frage. Wein ist das wichtigste Kulturgut der Region und sollte daher Bestandteil jedes touristischen Angebots sein. Inwieweit sich Winzer und Weingüter im Tourismus engagieren können und wollen, muss aufgrund der arbeitsintensiven Tätigkeit individuell geregelt werden. Vinotheken und Weinprobierstände mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten, Straußwirtschaften und Gutsschänken, Planwagenfahrten sowie Weinveranstaltungen an den Wanderwegen sind Angebote die der Wandergast gerne nutzt. Um die Bedürfnisse der Gäste befriedigen zu können und gleichzeitig ein ökonomisch tragfähiges Angebot für die Winzer und Weingüter zu entwickeln, sollten Winzer und Winzer-genossenschaften im besten Fall zusammenarbeiten.

Dadurch kann das unternehmerische Risiko gleichmäßig verteilt werden und ein regelmäßiges Angebot entstehen. Weinverkaufs-stände mit wechselnden Weingütern oder Picknick-Angebote sind hier eine gute Kooperationsmöglichkeit.

9.4. Interessengemeinschaften

Die rheinhessische Region verfügt über eine Vielzahl von Interessengemeinschaften, die sich im Tourismus engagieren. Dieses Potenzial gilt es in die richtigen Bahnen zu lenken, damit die Besucher der Region von dieser Angebotsvielfalt profitieren können. Ziel ist es, die Wanderwege mit Leben zu füllen und dem Gast ein unvergessliches Erlebnis in der Region zu bieten. Dazu gehören alle Arten von geführten Wanderungen, Workshops oder Veranstaltungen.

Einen Überblick über die Interessengemeinschaften in Rheinessen finden Sie unter:
<http://www.rheinessen.de/interessengemeinschaften>

10. Ansprechpartner

Dieser Leitfaden soll Ihnen bei der Entwicklung Ihrer Wanderwege eine Orientierungshilfe sein und gemeinsame Standards setzen. Auf dieser Basis möchten wir Rheinessen als Wanderdestination profilieren, die regionale Wirtschaft stärken und allen Kommunen, Einzelpersonen und Interessengemeinschaften eine Möglichkeit bieten, sich an der Weiterentwicklung des Wandertourismus zu beteiligen.

Die Rheinessen-Touristik GmbH ist dabei für Sie die erste Anlaufstelle, um Fragen im Hinblick auf Prädikatswanderwege zu stellen und sich bei der Erstellung von Konzepten und Ideen beraten zu lassen.

Ihre Ansprechpartnerin zum Thema Qualitäts-/Premiumwanderwege in Rheinessen bei der Rheinessen-Touristik GmbH ist:

Sarah Hönemann
Projektleitung Wandern
Rheinessen-Touristik GmbH
Kreuzhof 1
55268 Nieder-Olm

Tel.: 06136 | 9239814
Email: sarah.hoenemann@rheinessen.info

Ansprechpartner*innen der lokalen Tourismusorganisationen bei der Planung von Themenwegen finden Sie hier:

Mainz:

mainzplus Citymarketing GmbH
Rheinstr. 66
55116 Mainz
info@mainzplus.com

Worms

Tourist Information Worms
Neumarkt 14
67547 Worms
bernd.leitner@worms.de

Bingen

Bingen am Rhein Tourismus und Kongress GmbH
Rheinkai 21
55411 Bingen am Rhein
kerstin.peters@bingen.de

Ingelheim

Tourist-Information Winzerkeller
Binger Straße 16
55218 Ingelheim am Rhein
touristinformation@ikum-ingelheim.de

Verbandsgemeinde Gau-Algesheim:

Tourismusbüro der VG Gau-Algesheim
Marktplatz 1 / Eingang Kreuzhof, 1.OG
55435 Gau-Algesheim
tourismus@vg-gau-algesheim.de

Alzey & Rhein Hessische Schweiz:

Tourist-Information Alzeyer Land & Rhein Hessische Schweiz
Antoniterstr. 41
55232 Alzey
touristinfo@alzey.de

Verbandsgemeinde Rhein-Selz:

Tourismus Service Center Rhein-Selz
Sant' Ambrogio-Ring 33
55276 Oppenheim
tourismus@vg-rhein-selz.de

Verbandsgemeinde Wörrstadt & Verbandsgemeinde Nieder-Olm:
Tourismus GmbH „Im Herzen Rheinhessens“
Bahnhofstraße 21
55286 Wörrstadt
info@tourismusgmbh.de

Verbandsgemeinde Eich
Touristinformation Verbandsgemeinde Eich
Hauptstraße 26
67575 Eich
tourismus@vg-eich.de

Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen
Tourist-Info Sprendlingen-Gensingen
Gertrudenstraße 11
55576 Sprendlingen
touristinfo@vg-sg.de

Verbandsgemeinde Wonnegau
Tourist Information Wonnegau
Friedrich Ebert-Str. 31-33
67574 Osthofen
tourismus@vg-wonnegau.de

Verbandsgemeinde Monsheim
Tourist Information & Tourismusförderung Der Süden Rheinhessens
Alzeyer Str. 15
67590 Monsheim
touristinfo@vg-monsheim.de

Impressum

Leitfaden zur Umsetzung von Wanderwegen in Rheinessen

Herausgeber und Copyright:
Rheinessen-Touristik GmbH
Kreuzhof 1
55268 Nieder-Olm

Verantwortlich:
Christian Halbig

Projekt- und Redaktionsleitung:
Sarah Hönemann

Leitfäden und Literatur

„Arbeitshilfe zur Entwicklung kommunaler Wanderwegekonzepte“, BTE, 2012

http://www.tourismusnetzwerk.info/download/Arbeitshilfe_Wegekonzept.pdf

„Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz“, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, 2007

<http://www.tourismusnetzwerk.info/inhalte/leitfaeden/wandern/wanderwegeleitfaden/>

„Der deutsche Wandermarkt 2014“, Project M, 2014 (kostenpflichtig)

<http://www.wanderstudie.projectm.de/>

„Wandertourismus in Rheinland-Pfalz - Ein Leitfaden für Betrieb und Orte“, Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, 2010

http://extranet.rlp-info.de/fileadmin/extranet/Download_PDF/Themen-Marketing/WanderWunder/RPT_Leitfaden_Wandern_101022.pdf

„Tourismusperspektiven im ländlichen Raum – Handlungsempfehlungen zur Förderung des Tourismus im ländlichen Raum“, BMWi, 2013

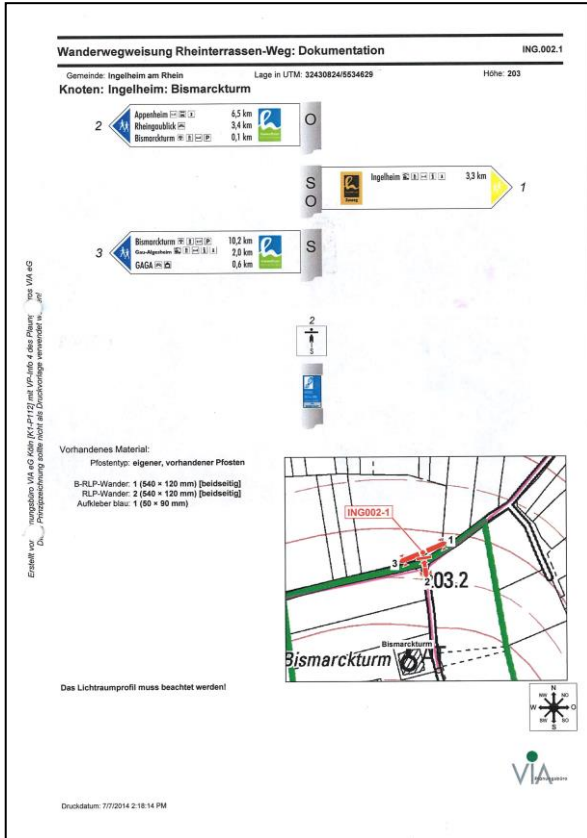
<http://www.bmwi.de/DE/Mediathek/publikationen,did=546280.html>

Aktuelle Wanderstudien des Forschungszentrum Wandern & Gesundheit des Deutschen Wanderinstitut e.V.

<https://www.wanderinstitut.de/deutsches-wanderinstitut/forschung/wanderstudien/>

Anhang

Beispiel: Katasterblatt auf Basis einer Katastersoftware



Beispiele: Wegweisung nach Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz



Fahnenwegweiser



Markierungspfosten

Beispiele: Zwischenmarkierungen nach Wanderwege-Leitfaden Rheinland-Pfalz



Markierungsmaterial
(Plaketten, Aufkleber, Schablonen und
Sprühfarbe)



Sprühmarkierung

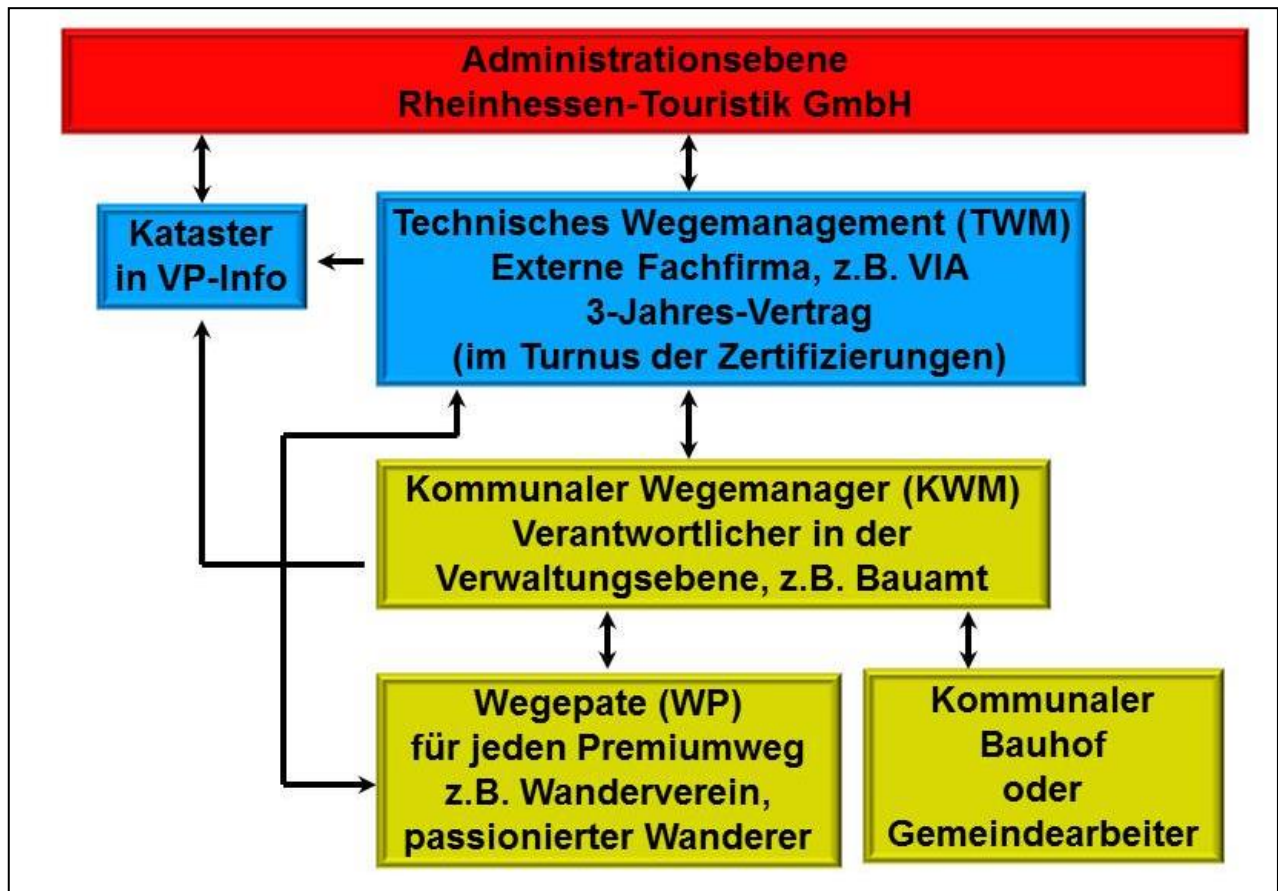


Standortmarkierung
für Fahnenwegweiser

Beispiel: Wegemanagement-Konzepte bei zertifizierten Wanderwegen



Was muss ein Wegemanagementkonzept leisten



Wegemanagement-Konzept bei zertifizierten Wanderwegen in Rheinessen

Beispiele: Informationstafeln



Infotafel (Aluminium)



Infotafel (Holz)

Beispiele: Möblierung



Ruhebank



Wanderliege



Rastplatz



Tisch des Weines